



INTERN aktuell

Mit ganz viel Herz

Die Familie Natz hält Einzug in die Kindersprechstunden der Uni-Klinik Frankfurt – allesamt kleine Drachen, die kranken Kindern die Angst vor der Behandlung nehmen sollen. Die gedichteten Geschichten dazu stammen aus der Feder von Dr. Christiane Hey, Oberärztin der Phoniatrie und Pädaudiologie.



Dr. Christiane Hey mit Schmusel Natz am Bildschirm

Er ist grün, hat große orangefarbene Ohren und eine blaue herzförmige Schwanzspitze: der kleine Drache Schmusel Natz. Wer die Räume der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie betritt, sieht ihn überall. Er fliegt, er schläft – und er lässt sich in die Ohren schauen. Denn Schmusel Natz ist schwerhörig – wie die meisten Kinder, die von dem Team der Pädaudiologie versorgt werden. Sechs Jahre ist es nun her, dass Dr. Christiane Hey die Figur sozusagen aus der Wiege gehoben hat. „Damals war ich noch Assistenzärztin in der HNO“, erinnert sie sich, „und habe dort eine HNO-Kindersprechstunde betreut.“ Sie wollte der Sprechstunde eine besondere Note geben, etwas, womit sich die Kinder identifizieren können. „Und dann hat auch noch die Mutter meines Patensohns Max gesagt, sie würde sich etwas wünschen, womit sie ihr Kind auf einen Arztbesuch vorbereiten könnte.“ Die Idee war geboren: Eine kleine Geschichte, in Reimen geschrieben, über einen niedlichen schwerhörigen Drachen sollte Kindern die Angst vor der

Untersuchung nehmen. „Ich habe einfach die Untersuchung, wie wir sie durchführen, als Gedicht aufgeschrieben“, erzählt Dr. Hey, denn gerade die Reimform wecke bei Kindern großes Interesse.

Schwester für Schmusel Natz

Zwar ist die Oberärztin nebenbei eine begeisterte Dichterin und Autorin, das Buch illustrieren sollte aber ein Profi. „Ich wusste auch ganz genau, wer: Bine Brändle.“ Christiane Hey hatte die Illustrationen einmal auf der Buchmesse gesehen, als diese ihr Buch „Flusi, das Sockenmonster“ vorstellte. „Sie war unglaublich: 50 Kinder klebten ihr fasziniert an den Lippen und in dem Raum war es mucksmäuschenstill“, erinnert sich Dr. Hey. Zwar gestaltete es sich schwierig, Bine Brändle überhaupt ans Telefon zu kriegen, doch letztlich siegte Dr. Heys Beharrlichkeit. Das Projekt wurde damals von der Aktion 5000 (Aktion Mensch) finanziert.



Willy Natz aus der Anästhesiologie

Das war 2005. Seitdem bekommt jeder kleine Patient das Pixi-Buch geschenkt. Von Schmusel Natz gibt es zudem noch Malvorlagen und jede Menge Wandbilder.

Vor Kurzem hat Schmusel Natz eine Schwester bekommen: Linchen Natz, illustriert von Wolf Schröder. Sie ist ein kleines gelbes Drachmädchen mit schönem Augenaufschlag und einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte. Als Professor Dr. Robert Sader, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie, Schmusel Natz sah, wollte er unbedingt auch so ein Buch für seine Spaltsprechstunde haben. Dr. Hey: „Mir imponiert, wie gerade die Chefs der Kliniken diese Idee mitunterstützen und tragen, um ihren kleinen Patienten mit viel Liebe und Respekt zu begegnen.“ Denn das ist der Kerngedanke dieses Projektes. Alle Beteiligten stecken hier viel Herz und Engagement hinein. „Es besteht kein finanzielles Interesse und wir verdienen daran nicht.“

Aus der Idee eines Maskottchens für die HNO-

Kindersprechstunde ist mittlerweile ein ganzes Projekt geworden, das aktuell von der Kinderhilfestiftung finanziell unterstützt wird. Insgesamt ist so derzeit die Illustration von drei weiteren Büchern gesichert. „Mit diesem Projekt können und wollen alle, die es unterstützen, zeigen, dass sich auch an einer Uniklinik nicht alles nur um Studien und Forschung dreht. Es geht vor allem um den Menschen und wir wollen, dass gerade die kleinen Patienten sich bei uns wohl fühlen!“, sagt Dr. Christiane Hey.

Geschichte passt zur Klinik

Noch dieses Jahr wird das „Familie-Natz-Projekt“ weiteren Zuwachs bekommen. Dank der Unterstützung von Professor Dr. Kai Zacharowski gibt es jetzt das Maskottchen für die Kinderanästhesiologie: Willi Natz. Der Text liegt vor und Wolf Schröder illustriert ihn derzeit. Von der Drachenträumeärztin ist hier die Rede, die Willi einen großen Wunsch erfüllt, weil sie ihm einen ganz besonderen Traum schenkt. Geplant ist auch ein kleines Maskottchen für die Augenheilkunde. „Die Geschichten sollen auf die jeweilige Klinik genau abgestimmt sein, damit die Kinder einen Wiedererkennungsmoment erfahren, wenn sie das Gesessene erleben“, erklärt Christiane Hey. „Daher lasse ich mir vor dem Dichten der Geschichten erklären, mit welchen Tricks und Worten die einzelnen Ärzte ihre kleinen Patienten durch schwierige Untersuchungs- oder Behandlungssituationen führen.“

Ende Juni geht Schmusel Natz mit seinen Geschwistern jetzt auch dank der Grafikdesignerin Jelena Garbotz online. Die Geschichten sind dann auch unter www.diefamilienatz.de zu finden. „Wer Lust und Muse hat“, lädt Christiane Hey zwinkernd ein, „darf sich hier gerne umschauen!“

Der kleine Drache Schmusel Natz ist so ein süßer kleiner Fratz. Doch seiner Mutter geht's nicht gut, weil Schmusel Natz schlecht hören tut.



Linchen Natz beim Spaltenarzt



Werfen Sie mal einen Blick auf:

<http://www.diefamilienatz.de/index.html>

Die Familie Natz

Das Projekt ♥ Drachenfans ♥ Kontakt & Impressum ♥



Willkommen,
Liebe Kinder und Eltern!

Ich bin Schmusel Hatz, der älteste Kleindrache der Familie Hatz und sehr stolz auf meine leuchtend blauen Schuppen. Leider höre ich ein bisschen schlecht, deshalb musste mich meine Mama früher immer laut rufen, wenn ich mit meinen großen Ohren über die Dächer geflogen bin. Bis mich meine Mutter zum Kleinendrachenhorenarzt brachte: Da war es lustig! Und heute kann ich viel besser hören! Das ist toll!

Auch meine Geschwister waren schon einmal bei einem Doktor! Alle hatten wir ein bisschen Angst davor, aber: da war es gar nicht schlimm. Seht Euch doch einfach die Geschichten von mir und meinen Geschwistern an, wenn Ihr mehr über uns erfahren wollt!

Ein knuddeliger Drachengruß
Euer Schmusel Hatz!



Der kleine Drache
Schmusel Hatz
Beim Kleinendrachenhorenarzt



Das Drachemädchen
Linchen Hatz
Beim Kleinendrachenspaltenarzt



Der kleine Drache
Willi Hatz
Beim Kleinendrachenträumearzt



Die kleine
Emma Hatz
Beim Kleinendrachenaugenarzt



Das Nesthähchen
Hatz
Thema steht noch nicht fest...



Dr. Christiane Hey
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Die Familie Natz bei issuu.com

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Aktion !

Die "Kleinen Lauscher"

Der Verein „Kleine Lauscher“ ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt.

Bankverbindung: Kto. 205 013 074 Sparkasse Gießen BLZ 513 500 25